

# Plakatieren gegen „Sparodontose“

## BLZK unterstützt Kampagne „Zähne zeigen“

Mit dem im November letzten Jahres verabschiedeten GKV-Finanzstabilisierungsgesetz hat die Bundesregierung die Mittel für zahnärztliche Leistungen ab 2023 durch eine strikte Budgetierung begrenzt. Die Konsequenz: Der erst im Juli 2021 in den GKV-Leistungskatalog aufgenommenen neuen präventionsorientierten Parodontitis-Therapie werden damit die dringend notwendigen Finanzmittel entzogen – mit fatalen Folgen für die Gesundheit der Patientinnen und Patienten, aber auch für die flächendeckende zahnärztliche Patientenversorgung insbesondere in ländlichen und strukturschwachen Regionen Deutschlands.



Beim traditionellen Frühjahrsfest der Zahnärzteschaft trafen sich die Präsidenten und Vorstände der zahnärztlichen Körperschaften in der Vertretung des Landes Baden-Württemberg in Berlin. Ein bestimmendes Thema war dabei auch die bundesweite Kampagne „Zähne zeigen“. Von links: Prof. Dr. Christoph Benz, Präsident der BZÄK, Dr. Karl-Georg Pochhammer, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der KZBV, Dr. Dr. Frank Wohl, Präsident der BLZK, und Martin Hendges, Vorsitzender des Vorstands der KZBV.

### Schulterschluss mit Zahnärztekammern

Mit der bundesweiten Kampagne „Zähne zeigen“ macht die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung gemeinsam mit den Kassenzahnärztlichen Vereinigungen der Länder und im Schulterschluss mit der Bundeszahnärztekammer, den Länderzahnärztekammern und Verbänden auf die Folgen dieser verantwortungslosen Politik aufmerksam und ruft alle Zahnarztpraxen sowie deren Patientinnen und Patienten zum Protest auf.

Auch die Bayerische Landes Zahnärztekammer unterstützt die Kampagne im Rahmen einer Plakataktion im „Haus der Bayerischen Zahnärzte“ in München. Zahnarztpraxen, die sich an der Aktion beteiligen möchten, erhalten die Kampagnenmotive direkt von der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung.



BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl (rechts) und Dr. Peter Klotz, Vorsitzender des ZBV Oberbayern, zeigen Flagge für die KZBV-Kampagne „Zähne zeigen“.

Redaktion